FB Zentrale Dienste – Engagement und Beteiligung
Heike Gieselmann
16.10.2017

<u>Ergebnisprotokoll:</u>
Arbeitstreffen der Stadtteilforen am 11.10.2017

1. Begrüßung

Frau Gieselmann begrüßt die Anwesenden und erläutert die Tagesordnung. Heute stehen die beiden Themen „Initiative Südermarkt“ und „Frühzeitige Information der Stadtteilforen“ im Fokus, beide aufgrund von Anfragen aus den Foren. Im Anschluss findet eine Veranstaltung des Klimapakts statt, die sich an die Stadtteilforen richtet.
Frau Thielsen regt an, zukünftig einen Punkt „Verschiedenes“ mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Herr Mahnke möchte das Thema „Stadtteilforum Hafen Ost“ mit aufgenommen sehen. Diesbezüglich weist Herr Carstensen auf Analogien zum nachfolgenden TOP hin.

2. Vorstellung Initiative Südermarkt – ein neues Forum?

Frau Funk-Klebe von der Initiative Südermarkt berichtet, dass sich die Initiative aus mehreren Gewerbetreibenden und AnwohnerInnen vom Südermarkt zusammensetzt, die sich infolge der städtischen Informationsveranstaltung zum Südermarkt zu einer Arbeitsgruppe zusammen gefunden haben. Der Begriff „Südermarkt“ bezieht räumlich die Rote Straße und untere Angelburger Straße mit ein. Ziel der Gruppe ist ein besseres Miteinander aller NutzerInnen des Südermarktes mit besonderem Blick auf die Straßenszene.
In der Initiative arbeiten Frau Feuerhake vom Verein Flensburger Norden und Gerd Koll von der Stadt als fachlich erfahrene Personen mit. Dr. Marcus Friedrich, Pastor von St. Nikolai bringt sich mit einem Hintergrund in der Gemeinwesenarbeit ein.
Nach einer kurzen inhaltlichen Diskussion über das Thema Straßenszene äußern sich mehrere der anwesenden ForenvertreterInnen positiv gegenüber der weiteren Arbeit der Initiative als Stadtteilforum. Herr Rothgaenger regt einen möglichen Zusammenschluss mit dem Forum Friesischer Berg an.

3. Frühzeitige Information der Stadtteilforen

Frau Noah verweist auf die Richtlinie zur Einbindung der Stadtteilforen, Punkt 4:
„Die Verwaltung sorgt dafür, dass die Stadtteilforen über die bekannten Kontakte rechtzeitig über anstehende Maßnahmen im Stadtteil, die als Vorlage in einem Ausschuss der Ratsversammlung behandelt werden, informiert werden. Dabei muss das Forum Zeit für interne Rücksprachen haben und die Stellungnahme des Forums muss für die Beratungen vor der Beschlussfassung noch Berücksichtigung finden können.“ […]

Sie berichtet von einer Planung in der Wilhelmsstraße, bei welcher das Forum von der Stadtplanung vor dem Aufstellungsbeschluss nur kurzfristig informiert wurde. Die Beschlussfassung wurde trotz Anfrage an die Politik nicht verschoben und das Forum wurde erst nach dem Aufstellungsbeschluss zu einem Gespräch mit der Stadtplanung eingeladen. Sie stellt fest, dass in diesem Falle der Richtlinie nicht entsprochen wurde.

Frau Gieselmann stellt eine schematische Darstellung der Beteiligung in der Bauleitplanung dar. Sie zeigt auf, dass der von Frau Noah benannte Beschluss ein Aufstellungsbeschluss war, in dessen Folge noch zwei weitere politische Beschlüsse und zwei Beteiligungen von Bürgern zu der selben Planung folgen. Ein Aufstellungsbeschluss stellt somit den „Startschuss“ dar. Die Verwaltung habe die Stadtteilforen bislang in der Regel explizit auf die anschließende frühzeitige

Beteiligung der Öffentlichkeit aufmerksam gemacht und auf die spätere Auslegung der Pläne. Somit gab es durchaus die Möglichkeit, sich vor der endgültigen Beschlussfassung einzubringen.

Ergänzung: Herr Berghold stellt die Position des Forums Mürwik dar. Das Forum Mürwik sieht die beschriebene Vorgehensweise der Verwaltung im Rahmen der formellen Planung als nachvollziehbar und ausreichend an.

Frau Feuerhake entgegnet, dass es Grundgedanke der Foren war, eben über diese formelle Beteiligung hinaus zu gehen, indem frühzeitiger informiert und der Austausch gesucht werde. Auch andere Forenvertreter sprechen sich in dieser Richtung aus. Herr Rothgaenger schlägt vor, die Politik zu fragen, wieso die Richtlinie nicht in diesem Sinne ausgelegt würde.

Frau Gieselmann sagt zu, die Einladungen zum Umwelt- und Planungsausschuss künftig daraufhin zu prüfen, ob ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden soll, der ein Forum betrifft. Dieses wird dann von ihr per Mail angeschrieben. Somit ist sichergestellt, dass die Foren so rechtzeitig informiert werden, dass die Möglichkeit einer frühzeitigen, nicht-formalen Stellungnahme zum Thema gegeben sei.
Gleichwohl sei die Beteiligung der Foren in den weiteren formalen Beteiligungsschritten anzuraten. Eine noch frühzeitigere Information oder eine über Information hinausgehende Beteiligung scheint der Verwaltung zu diesem Zeitpunkt im Verfahren als nicht umsetzbar.

4. Stand und Ausblick

Beteiligung Bahnhofsumfeld
Es wird kurz abgefragt, ob die Foren an einer Beteiligungsveranstaltung des Sanierungsträgers zum Bahnhofsumfeld interessiert sind. Konkret geht es darum, Kriterien für einen Wettbewerb zur Gestaltung des Freiraums und der Verkehrsführung vor dem Bahnhof zu entwickeln. Ca. 8 Personen der 20 Anwesenden zeigen per Handzeichen Interesse. Dieses Ergebnis wird an den Sanierungsträger weitergegeben.

Thema nächstes Forentreffen
Schon in der Diskussion um die frühzeitige Information kam das Thema Natursteinstraßen auf. Es ist ein Thema, das viele Foren beschäftigt. Daher soll im nächsten Forentreffen Anfang nächsten Jahres dieses Thema im Mittelpunkt stehen.

5. Ergänzungen:

Die folgenden Punkte konnten aus Zeitgründen nicht mehr besprochen werden, sie werden nun hier nachrichtlich ergänzt. Rückmeldungen dazu gerne an Heike Gieselmann.

Stadtteilfonds offene Altenhilfe

Eine Entwicklungsgruppe aus VertreterInnen der Stadtteilforen hat einen Entwurf einer Richtlinie zur Vergabe von Mitteln der Offenen Altenhilfe erarbeitet. Diese Mittel können später an Bürgerprojekte vergeben werden. Die Vergabegremien („Jury“) sollen auch mit Abgesandten der Stadtteilforen besetzt sein. Der Entwurf der Richtlinie wird im Dezember in der Politik beraten. Die Vergabegremien sollen noch in diesem Jahr gebildet werden, damit das Verfahren vorbehaltlich einer Bewilligung durch die Politik Anfang kommenden Jahres starten kann.
Ich werde mich also ab Anfang November an Sie wenden und fragen, welchen Vertreter das Forum vorschlägt. Das Gremium tagt 2-3 Mal im Jahr und für jedes Forum soll eine Person teilnehmen. Diese kann, muss aber nicht, selbst Mitglied des Forums sein.

Forenflyer

Bei einem der letzten Forentreffen wurde die Idee geäußert, einen gemeinsamen Flyer für alle Stadtteilforen zu erstellen. Zwischenzeitlich wurden zwei Angebote eingeholt. Es zeigt sich, dass sich als Produkt eine Broschüre anbietet, aus der einzelne Foren (als Projekt und bei Bedarf) dann einen eigenen Flyer mit einheitlichem Layout „herausziehen“ könnten. Preislich liegen die Angebote zwischen 2.000 und 2.500 €. Dieser Betrag wäre im Forenbudget für dieses Jahr noch vorhanden.
Ich würde Anfang November eines der Angebote auswählen und mit dem Anbieter das Grundlayout durchgehen. **Dann würde ich wegen der erforderlichen Daten (Logo, Name, Kontakt, …) mit einer Abfrage auf die Foren zukommen.** Wenn es aus dem Kreis der Foren Personen gibt, die sich gerne bei der Auswahl der Anbieter und der Gestaltung des Grundlayouts mit einbringen möchten, freue ich mich über eine Rückmeldung, ansonsten würde ich vorgehen wie beschrieben.